

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

1. Kreisfreien Städte
2. hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
3. Verbandsgemeinden
4. Zweckverbände

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Herr Langhoff
Durchwahl: 0391 5924-370

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Le-he

Datum
02.07.2020

Aktuelle Nachrichten zum Thema Corona-Virus vom 02.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende aktuelle Informationen zum Thema „Corona-Virus“ übermitteln wir Ihnen:

1. Befristete Absenkung des allgemeinen und ermäßigten Umsatzsteuersatzes zum 1. Juli 2020

Am 29.06.2020 haben Bundestag und Bundesrat das Zweite Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise beschlossen (BGBl. 2020 S. 1512 ff.). Das Gesetz sieht u.a. die temporäre Absenkung der Umsatzsteuer vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 von 19 auf 16 Prozent bzw. von 7 auf 5 Prozent.

Hinsichtlich der mit der Umsatzsteuersenkung verbundenen Mindereinnahmen haben sich die Regierungschefs der Länder in der Besprechung mit der Bundeskanzlerin am 17.06.2020 bereits darauf verständigt, dass der Bund die daraus resultierenden Steuerausfälle von Ländern und Kommunen übernehmen wird. Entsprechend findet sich in dem beschlossenen Gesetz eine Regelung (Artikel 10) wider, die dies sicherstellt.

Mit unseren Corona-Rundschreiben vom 18.06. und 24.06.2020 informierten wir bereits über den jeweils aktuellen Diskussionsstand eines angedachten BMF-Schreibens. Das BMF hat nun den endgültigen Entwurf für ein BMF-Schreiben (**Anlage 1**) veröffentlicht.

Zusätzlich wurde eine FAQ-Liste (**Anlage 2**) veröffentlicht. Entsprechende Hinweise finden sich auch auf der Internetseite des BMF.



2. Erste Auswirkungen der Corona-Pandemie in der amtlichen Statistik

a) Schuldenstatistik 1. Quartal

Das Statistische Bundesamt teilt mit Pressemitteilung vom 30.06.2020 (**Anlage 3**) mit, dass die Corona-Pandemie erste Auswirkungen auf die Finanzlage der öffentlichen Haushalte zeigt. So war der Öffentliche Gesamthaushalt von Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherung (einschließlich aller Extrahaushalte) beim nicht-öffentlichen Bereich (Kreditinstitute sowie sonstiger inländischer und ausländischer Bereich, zum Beispiel private Unternehmen im In- und Ausland) zum Ende des 1. Quartals 2020 mit 1.955,4 Mrd. Euro stärker verschuldet als am Ende des 4. Quartals 2019. Demnach stieg auf Basis vorläufiger Ergebnisse der Schuldenstand gegenüber dem 4. Quartal 2019 um 3,0 % beziehungsweise 56,2 Mrd. Euro an. Gegenüber dem 1. Quartal 2019 stieg der Schuldenstand um 1,5 % (28,3 Mrd. Euro).

Die Verschuldung des Bundes stieg in diesem Zeitraum um 2,6 % beziehungsweise 31,2 Mrd. Euro auf 1.220,3 Mrd. Euro an.

Die Länder waren zum Ende des 1. Quartals 2020 mit 602,4 Mrd. Euro verschuldet. Das entspricht einem Anstieg um 4,0 % beziehungsweise 23,3 Mrd. Euro gegenüber dem Vorquartal. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich: In Bremen stiegen die Schulden um 27,1 %, in Sachsen um 22,0 %, in Bayern um 19,5% und in Sachsen-Anhalt um 5,6 %. Der starke Anstieg in Bremen ist vor allem durch eine Schuldenaufnahme für die Bereitstellung von Barsicherheiten für Derivate und den Aufbau von Rücklagen für den zukünftigen Ausgabenzuwachs zur Abfederung der Coronakrise begründet. In Sachsen wurden mit Blick auf zukünftige Liquiditätsengpässe vorsorglich Kassenkredite aufgenommen. Zur Bewältigung der Coronakrise wurden in Bayern 2,5 Mrd. Euro Wertpapiersschulden zusätzlich aufgenommen.

Der Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände stieg gegenüber dem 4. Quartal 2019 um 1,4 % beziehungsweise 1,8 Mrd. Euro auf 132,6 Mrd. Euro. Auch hier war die Entwicklung unterschiedlich: Die Schulden stiegen in Hessen (+4,5 %), Schleswig-Holstein (+3,7 %) und Rheinland-Pfalz (+3,1 %) besonders an. In Sachsen-Anhalt betrug der Anstieg bisher noch moderate + 0,3 %. Dagegen sanken die Schuldenstände insbesondere in Sachsen (-8,7 %), Saarland (-5,3 %) und Bayern (-1,5 %). Der Rückgang in Sachsen ist im wesentlichen auf eine Änderung des Berichtskreises zurückzuführen. Auch bei den Gemeinden gilt es darauf hinzuweisen, dass diese Daten die Extrahaushalte beinhalten und zudem nicht die Verschuldung beim öffentlichen Bereich beinhalten (z.B. Liquiditätshilfen vom Land, etc.).

b) Kassenstatistik 1. Quartal 2020

Der Deutsche Städte und Gemeindebund hat uns darüber informiert, dass nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes die kommunalen Kernhaushalte das 1. Quartal bundesweit in der Summe mit einem Minus in Höhe von -9,6 Mrd. Euro abgeschlossen haben. Ein negativer Saldo nach dem 1. Quartal ist nicht ungewöhnlich, sondern eher der Normalfall. Im vergangenen Jahr waren es zum Beispiel -4,9 Mrd. Euro und das gesamte Haushaltsjahr konnte dennoch mit einem in der Summe positiven Finanzierungsüberschuss von +4,5 Mrd. Euro abgeschlossen werden.

Dass das Minus jedoch fast doppelt so hoch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war, kann bereits als Vorbote der Corona-Krise gesehen werden, die aber erst ab dem 2. Quartal 2020 voll durchschlagen wird. Schließlich hat das Robert Koch-Institut das Risiko der COVID-19-Pandemie für die Bevölkerung in Deutschland erst ab dem 17. März 2020 als „hoch“ bewertet, das öffentliche Leben wurde erst nach und nach danach eingeschränkt. Insofern ist der Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen (netto) auf 12,16 Mrd. Euro (zum 31.03.2019 waren es trotz damals noch greifender erhöhter Gewerbesteuerumlage noch 12,86 Mrd. Euro) durchaus beachtlich. Insgesamt gingen die gemeindlichen Steuereinnahmen im 1. Quartal auf 16,35 Mrd. Euro zurück (31.03.2019: 17,17 Mrd. Euro).

Auf der Ausgabenseite sind vor allem die Personalausgaben deutlich angestiegen (von 14,6 auf 15,6 Mrd. Euro), auch die Baumaßnahmen konnten nochmals deutlich gesteigert werden (von 4,1 auf 4,9 Mrd. Euro). Die Ausgaben für soziale Leistungen sind hingegen leicht zurückgegangen. Hier ist im weiteren Jahresverlauf jedoch coronabedingt mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen.

b) Kassenstatistik 1. Quartal 2020

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt informierte mit Pressemitteilung vom 03.06.2020 (**Anlage 4**) ebenfalls über einen Anstieg des negativen Finanzierungssaldos der Kommunen im 1. Quartal 2020 (- 139 Mio. Euro) gegenüber dem 1. Quartal 2019 (-74 Mio. Euro). Auch die amtliche Statistik in Sachsen-Anhalt nimmt Bezug auf die Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Statistik, sieht diese fürs 1. Quartal aber noch nicht als eindeutig sichtbar an. So dann wird auf die erheblichen Unterschiede zwischen den kommunalen Gruppen hingewiesen. Eine Erklärung hierfür könnte sein, dass sich die Corona-Krise statistisch bei den Landkreisen aufgrund des Nachlaufs der Kreisumlage erst mit einer im Vergleich gegenüber den Städten und Gemeinden Verzögerung niederschlägt.

3. Umfrage SGSA zu den corona-bedingten Haushaltsauswirkungen

In der kommenden Juli-Ausgabe unsere Kommunalnachrichten Sachsen-Anhalt werden wir zudem eine erste Auswertung unserer Anfang Mai gestarteten Umfrage zu den corona-bedingten Haushaltsauswirkungen bei den Mitgliedsstädten und –gemeinden sowie Verbandsgemeinden veröffentlichen. Auch wenn die Umfrage auf Schätzabweichungen bisheriger Haushaltsplanansätze abstellt, werden sich die Tendenzen mit zeitlichen Bezug auch in der amtlichen Statistik niederschlagen, sicher nicht in jedem Fall ein zu eins, was wiederum auf die sehr hohe Prognose- bzw. Schätzunsicherheit zurückzuführen ist.

Wichtig ist vor allem, dass alle Städte und Gemeinden an der Umfrage teilnehmen. Dies ist auch dann notwendig, wenn z.B. keine corona-bedingten Auswirkungen erwartet werden, da auch diese Aussage für einen Gesamtüberblick hilfreich ist.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Leindecker
Landesgeschäftsführer

Anlagen